

**Antrag 2022/O/4**  
**Jusos Rheinland-Pfalz****Empfehlung der Antragskommission**  
**Erledigt****Die Zukunft der Partei gemeinsam gestalten**

1 Die Landeskonferenz der Jusos Rheinland-  
2 Pfalz möge beschließen: Die Jusos  
3 Rheinland-Pfalz erkennen die Notwen-  
4 digkeit an, innerhalb der geplanten Struk-  
5 turreform ebenfalls die finanzielle Zukunft  
6 der SPD Rheinland-Pfalz und der Juso-AGs  
7 neu zu organisieren. Dies darf allerdings  
8 nicht die Funktionsfähigkeit der Gliederun-  
9 gen einschränken und niemals auf Kosten  
10 der innerparteilichen Demokratie gesche-  
11 hen. Finanzielle Aufstellung Die SPD und  
12 ihre Gliederungen müssen auch in Zukunft  
13 stark und arbeitsfähig sein! Die geplante  
14 Reform der Strukturkommission stößt bei  
15 den Jusos jedoch auf gemischte Resonanz.  
16 Da diese Reform die Arbeit der SPD und  
17 aller ihrer Gliederungen in den nächsten  
18 Jahrzehnten positiv beeinflussen soll, sollte  
19 sie gründlich durchdacht und langfristig  
20 ausgewogen sein. Der Trend zeigt, dass  
21 Kampagnen immer teurer werden. Wollen  
22 wir auf Landesebene erfolgreich bleiben  
23 und weiter progressive Politik für unser  
24 Land gestalten, ist eine Neuorganisation  
25 der Finanzen sicherlich überlegenswert.  
26 Wir sehen jedoch zentrale Elemente der  
27 Reform als ungeklärt an. Kernproblem  
28 unserer Partei ist der Rückgang an Mit-  
29 gliedern, was unsere Kampagnenfähigkeit  
30 in der Struktur dauerhaft erschwert. Die  
31 Ortsvereine leisten hier einen wichtigen  
32 Beitrag in der Mitgliedergewinnung wie  
33 in der Wahlkampfdurchführung. Dass  
34 durch die Reform diese Ebene finanziell  
35 geschwächt wird, bewerten wir kritisch.  
36 Darüber hinaus muss es ein unabhängiges

Der Antrag wurde vom Antragssteller am  
07.07.2022 zurückgezogen.

37 Mindestbudget geben, damit auch den  
38 mitgliederschwachen Ortsvereinen die  
39 politische Arbeit weiterhin möglich ist.  
40 Der Finanzplan der SPD Rheinland-Pfalz  
41 muss in einem bestimmten Rhythmus  
42 transparent evaluiert und an aktuelle  
43 Entwicklungen angepasst werden. Es  
44 muss klar sein, dass durch die Umstruk-  
45 turierung auch Gegenleistungen seitens  
46 des SPD-Landesverbandes erfolgen, wie  
47 beispielsweise die lange überfällige Unter-  
48 stützung der Ortsvereine im Social-Media-  
49 und Design Bereich. Darüber hinaus soll-  
50 te der SPD-Landesverband anerkennen,  
51 dass die Jusos einen wichtigen Motor für  
52 die dauerhafte Bindung von Menschen  
53 an unsere Partei darstellen. Mit unserer  
54 Arbeit gewinnen wir viele junge, politisch  
55 Interessierte – auch für die SPD als Ganzes.  
56 Deshalb fordern wir, dass die Ebene der  
57 Jusos mitberücksichtigt wird. Es ist längst  
58 überfällig, dass die Juso-AGs eine eigene  
59 Kasse führen können. Mit der Reform  
60 könnte dieses Vorhaben leicht umgesetzt  
61 werden. Hierdurch erhalten Jusos die  
62 Möglichkeit, Veranstaltungen durchzufüh-  
63 ren und Einnahmen zu generieren, was  
64 unsere Mutterpartei finanziell entlasten  
65 würde. Die geplante Umverteilung der  
66 Finanzen schwächt jedoch indirekt auch  
67 die Juso-Strukturen, vor allem in den  
68 Städten. Die städtischen SPD-Unterbezirke  
69 erhalten weniger Geld, was deren Be-  
70 reitschaft zur finanziellen Unterstützung  
71 der Juso-AGs schwächt. Deshalb fordern  
72 wir vom Landesverband, die finanzielle  
73 Unterstützung der Jusos sowie der Juso-  
74 Hochschulgruppen nicht zu gefährden  
75 und dauerhaft zu gewährleisten. Das  
76 politische Arbeiten der verschiedenen

77 Gremien und Arbeitsgemeinschaften,  
78 Wahlkämpfe und Kampagnen sind ohne  
79 die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen  
80 in den Regionalgeschäftsstellen nicht  
81 möglich. Schon jetzt ist der bestehende  
82 Stellenschlüssel in den Regionalgeschäfts-  
83 stellen eigentlich nicht ausreichend. Bei  
84 abnehmendem Organisationsgrad müs-  
85 sen die Geschäftsstellen jedoch immer  
86 mehr Aufgaben vor Ort und in der Fläche  
87 kompensieren. Die bestehenden Stellen  
88 müssen deshalb zwingend erhalten und  
89 freie Stellen (unbefristet) nachbesetzt wer-  
90 den. Falls das nicht passiert, muss es einen  
91 transparenten Stellenplan geben, aus dem  
92 ersichtlich wird, wie wegfallende Stellen  
93 in den Regionalgeschäftsstellen u.a. durch  
94 Stellen in der Landesgeschäftsstelle kom-  
95 pensiert werden, v.a. in Wahlkampfzeiten.  
96 Es braucht Zeit und Raum diese Vorschläge  
97 gemeinsam zu evaluieren und diskutieren.  
98 Beides gab es bislang zu wenig und nur  
99 mit mangelnder Transparenz. Fördermittel  
100 und Zuweisungen von Dritten (bspw. RPJ-  
101 Mittel) sind dabei kein adäquater Ersatz  
102 für die Ausstattung der Jusos mit Partei-  
103 mitteln, da nicht alle Aufgaben förderfähig  
104 sind. Nur starke Jusos, die starke Veran-  
105 staltungen durchführen können, haben die  
106 Chance, für sich und die Sozialdemokratie  
107 zu werben. Die finanzielle Unterstützung  
108 der Jusos ist daher auch eine Investition in  
109 die Mitgliederwerbung und die langfristige  
110 Zukunft der sozialdemokratischen Idee.  
111 Wir fordern den SPD-Landesvorstand daher  
112 dazu auf, die geplante Reform nach hinten  
113 zu stellen und die geäußerte Kritik der  
114 SPD-Ortsvereine und -Unterbezirke, der  
115 Jusos und der anderen AGs aufzunehmen  
116 und einen überarbeiteten Entwurf vorzu-

117 legen, der die Belange aller Gliederungen  
118 berücksichtigt und für die Zukunft ab-  
119 sichert. Hierdurch kann eine langfristig  
120 verträgliche und handlungsfähige Lösung  
121 geschaffen werden, anstatt neue Probleme  
122 zu schaffen oder sie nur hinauszuzögern  
123 und so zukünftige Parteigeneration be-  
124 lasten würde. Mitgliederpartei bleiben  
125 Die geplante Verkleinerung des Landes-  
126 parteitages lehnen wir entschlossen ab.  
127 Wir erkennen die Argumente die für eine  
128 Verkleinerung des Parteitages an. Aller-  
129 dings wiegen weder die zu erwartenden  
130 Kostenersparnisse noch die aus einer  
131 Verkleinerung resultierende größere Aus-  
132 wahl nutzbarer Veranstaltungshallen den  
133 Verlust an innerparteilicher Demokratie  
134 auf. Ein Landesparteitag muss für uns  
135 immer die gesamte Bandbreite unserer  
136 Partei abbilden – vom Landesvorstand bis  
137 zum Einfachen Ortsvereinsmitglied. Die  
138 SPD-RLP ist Mitmach-Partei! Dies bedeutet  
139 für uns auch möglichst vielen Mitgliedern  
140 unserer Partei die Möglichkeit zu geben  
141 unsere Beschlusslage direkt mitzubestim-  
142 men. Eine kleinerer Parteitag wird nicht  
143 nur zwangsläufig funktionärslastiger.  
144 Gleichzeitig ist klar: Für jedes Mitglied  
145 weniger, das an den Beschlüssen unserer  
146 Partei direkt beteiligt ist verlieren diese  
147 auch ein Stück an Legitimität.